

A6 Urtenen-Schönbühl: Mann bei Selbstunfall tödlich verletzt

Ein Auto ist am Samstagnachmittag auf der Autobahn A6 bei Urtenen-Schönbühl mit einer Signaltafel kollidiert. Beide Insassen wurden schwer verletzt. Der Beifahrer erlag im Spital seinen Verletzungen.

Eine Autolenkerin und ihr Mitfahrer waren am Samstag, 21. Dezember 2013, gegen 1300 Uhr auf der Autobahn A6 von Läti in Richtung Urtenen-Schönbühl unterwegs. Aus noch nicht geklärten Gründen geriet das Auto kurz vor Urtenen-Schönbühl auf den Pannestreifen, durchschlug den angrenzenden Wildzaun und prallte in der Folge frontal in einen Stahlträger einer Signaltafel.

Beim Aufprall wurden beide Insassen schwer verletzt. Die Fahrerin wurde im Auto eingeklemmt und musste von der Strassenrettung der Berufsfeuerwehr Bern geborgen werden. Die Rega transportierte sie ins Spital. Der Beifahrer wurde vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte durch Autofahrer aus dem Auto geborgen und im Anschluss durch die Ambulanz ins Spital gefahren. Dort erlag der 91-jährige Mann aus dem Kanton Jura jedoch seinen erlittenen Verletzungen.

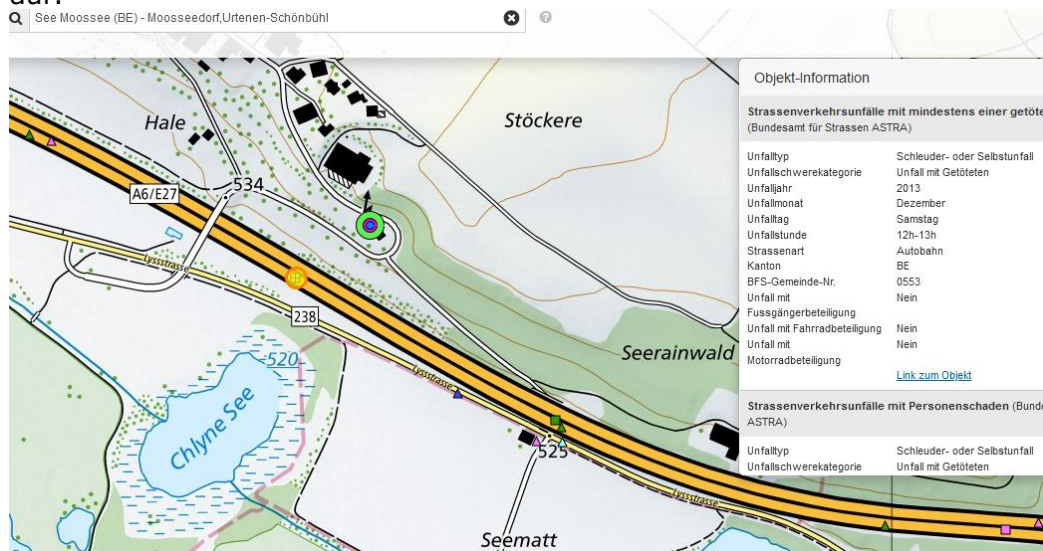
Am Auto entstand durch den Unfall Totalschaden. Während den Bergungs- und Unfallarbeiten war der betroffene Autobahnabschnitt nur einspurig befahrbar.

Im Einsatz standen neben der Kantonspolizei Bern zwei Ambulanzen, die Berufsfeuerwehr Bern und ein Rega-Helikopter. Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland (ah)

<https://www.police.be.ch/de/start/themen/news/medienmitteilungen.html?newsID=1de12687-8b0f-4804-ad56-cf6dda84a486>

Elektrosmog im Unfallablauf

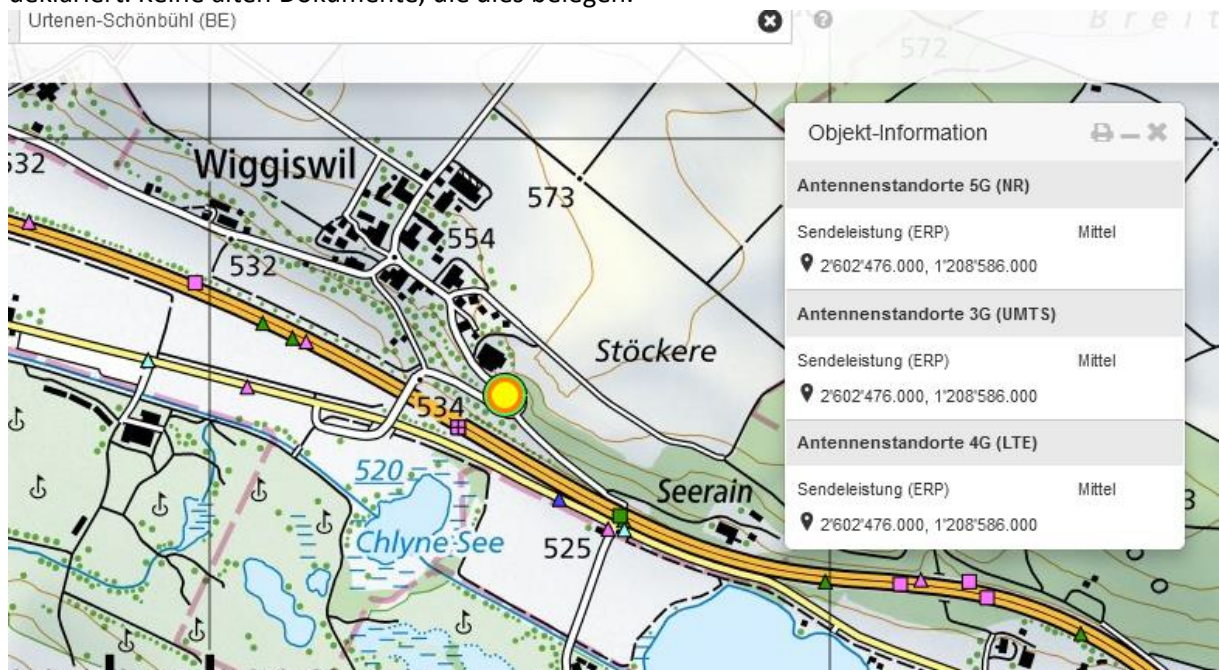
Dieser Unfall wurde nachträglich bearbeitet, im Zusammenhang mit dem Unfall 8073. Anfahrt der Verursacherin weist eine starke links Exposition durch die nahen Funksender auf:





Hier hat sie auf einem geraden Strassenabschnitt die Kontrolle verloren.

Zum Unfallzeitpunkt war in der Schweiz das 4G- Netz seit einem Jahr in Betrieb genommen worden, das 3G-Netz stammte aus dem Jahr 2002/3. Autobahnabschnitte hatten Vorrang. Sendeleistungen waren möglicherweise höher als zum Bearbeitungszeitpunkt vom 30.1.23 mit 5G deklariert. Keine alten Dokumente, die dies belegen.



Die Fahrt vorher war problemlos, die stärkste Intensität entsteht nach dem Auftauchen unter der querenden Brücke.

Der Fall belegt, dass schon frühere Unfälle eine Sekundenschlaf-ähnliche Voraussetzung hatten.

Die Fahrerin war vermutlich etwas jünger als der Beifahrer.

Sie ist vor ca. 1500m unter einer HS3 durchgefahren:



weather	Urtenen-Schönbühl, Switzerland
	Saturday, December 21, 2013

Recorded weather for Urtenen-Schönbühl, Switzerland

time range	day of Saturday, December 21, 2013
temperature	(-1 to 4) °C (average: 0 °C)
conditions	fog, partly cloudy, clear
relative humidity	(93 to 100)% (average: 99%)
wind speed	(0 to 4) m/s (average: 2 m/s)

Weather history

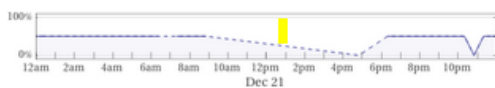
Day

Temperature



low: -1 °C Sat, Dec 21, 11:45pm... average: 0 °C high: 4 °C Sat, Dec 21, 2:15pm...

Cloud cover



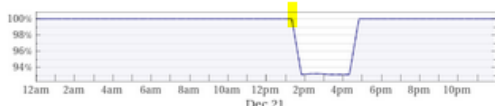
clear: 4.3% (1 hour) | overcast: 0% (0 minutes)

Conditions



fog: 97.8% (22.5 hours)

Humidity



Wetter war vermutlich neblig

Das hat allerdings vorher nicht zu eine Unfall geführt.

Wetter feucht / Sender war sehr nahe...

Die Dämpfung wurde kompensiert durch diese grössere Nähe

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57**: http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
 Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevissen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. <https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772>

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektromog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert:

<https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/> Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: <https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BFS/DE/emf-stromleitung.html>

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch